

Who's afraid of black and white?

Vom 23. März bis 10. Juni ist in der Hamburger Kunsthalle die Großausstellung „Das Schwarze Quadrat – Hommage an Malewitsch“ zu sehen. Vor dem Hintergrund dieser Ikone der Moderne werden vier wichtige Positionen aus Ost und West zur Komplexität des Schwarz in der Kunst untersucht. Hierzu zählen u. a. Werke von Beuys, Kounellis, Lissitzky, Merz, Rodtschenko, Serra, Tinguely und Trockel. Einige Arbeiten sind in dem von der Idee des Quadrats dominierten Ungers-Bau fest installiert. Überdies wird in Hamburg der umstrittene, 14 Meter hohe schwarze Kubus von Gregor Schneider aufgebaut – der 2005 auf der Biennale in Venedig nicht gezeigt werden konnte.

Mittwoch, 16.00 Uhr

Olaf Pascheit

documenta-Arbeit: Vermittlung

Exkursion zur documenta 12 nach Kassel. Mit Vorbereitungsveranstaltungen sowie Referaten. Erstes Arbeitstreffen:

Mittwoch, 11. April 2007, 19.00 Uhr

Olaf Pascheit / J.Georg Brandt

Aktzeichnen

Donnerstag, 19.00 Uhr

Diethard Meyer

Netzkultur: Das Hinterland des Öffentlichen

Erkundungen bringen uns Grenzziehungen und Überschreitungen näher und lassen von dort aus Stottern und Wanken untersuchen.

Termine nach Absprache

J.Georg Brandt

Das FORUM bildet das Zentrum der Schule. Studierende, Lehrende, Arbeitsgruppen und Gäste stellen Prozesse und Ergebnisse ihrer Arbeit im Plenum zur Diskussion.

Freitag, 16.00 Uhr, 14-tägig

ARBEITSGRUPPEN

Punk AG (Studentische Arbeitsgruppe)

Im Rahmen des „Erweiterten Punkbegriffs“ arbeiten wir neben individuellen Arbeitsschwerpunkten an Themen aus der Geschichte subkultureller Produktionspraktiken.

Termine nach Verabredung

Friedrich Heinze

Die Schulgestaltungsgruppe

Jede/r Studierende und Lehrende kann dieses Plenum einberufen. Termin und Themen sind 14 Tage vorher anzukündigen.

Arbeitskreis Studienfonds

Bildung ist keine Ware! Studierende und Freunde der Schule arbeiten an der Gründung eines Fonds, um soziale Beschränkungen zum Studium zu vermeiden und die freiheitlichen Studienbedingungen an der Schule zu gewährleisten.

Termine sh. Homepage und unter Tel. 040/390 13 53

AG Bedingungsloses Grundeinkommen

Jeden Samstag, 13.30 Uhr

Spenden sind steuerabzugsfähig!

Hamburger Sparkasse

Kto.-Nr. 1257/125748

BLZ 200 505 50



ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN

„Plastische Form und mythische Bilder“ –

Vom Geheimnis griechischer Vasen

Was an der griechischen Gefäßkunst fasziniert, ist das doppelte Spiel von Gestalt und Erzählung. Wir verfolgen dieses in der Kunst einzigartige Phänomen von seinem Beginn in der Vorgeschichte bis zum Hellenismus.

Sonntag, 3. Juni 2007, 11.00 – 16.00 Uhr (mit Pause)

Vortrag und Gespräch

Dr. Rhea Thönges-Stringaris

In einer Reihe von Tagesseminaren zum Erweiterten Kunstbegriff spricht Johannes Stüttgen in diesem Semester über:

„Geld, Wert und Selbstwertgefühl“

Sonntag, 24. Juni 2007, 10.00 – 15.00 Uhr

Vortrag und Gespräch

Johannes Stüttgen

Sinneslehre - Gedächtnis - Gedächtnisraum

Termin wird bekanntgegeben

Vortrag und Gespräch

Dr. Tomas Müller-Thomsen

AUSSTELLUNGEN

Einblick in Arbeitsprozesse:

Studierende und Lehrende der Freien Kunstschule Hamburg ★ FIU

3. März – 7. April 2007

Eröffnung: Samstag, 3. März 2007, 19.00 Uhr

Öffnungszeiten: Samstag, 15.00 – 18.00 Uhr

Di., Mi., Do., 19.00 – 21.00 Uhr

und

18. August – 6. Oktober 2007

Eröffnung: Samstag, 18. August 2007, 19.00 Uhr

Öffnungszeiten: Samstag, 15.00 – 18.00 Uhr

Di., Mi., Do., 19.00 – 21.00 Uhr

Ausstellungsbesuche auch nach Verabredung unter 040/390 13 53

Jeder Mensch hat das Recht auf einen Studienplatz

Offene Tür, Rundgänge, Einführung in die Idee der Schule, Studienberatung, Aufnahmegespräche.

Jeden Samstag, 15.00 Uhr Wolfgang Genoux, Mitarbeiter, Studierende

Freie Kunstschule Hamburg ★ FIU

e.V. gemeinnützig

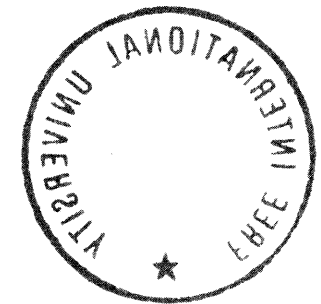
Friedensallee 44, 22765 Hamburg,

Tel. 040/390 13 53, Fax: 040 / 399 000 04

Email: studium@freie-kunstschule-hh-fiu.de

Internet: www.freie-kunstschule-hh-fiu.de

**FREIE
KUNST
SCHULE
HAMBURG**
★ **FIU**



STUDIENSTÄTTE FÜR KUNST
INTERDISZIPLINÄRE FORSCHUNG
UND SOZIALE PLASTIK
SOMMERSEMESTER 2007
STUDIUM
BERUFSBEGLEITENDE
AUS- UND WEITERBILDUNG
KURSE

DIE KUNST - EINE SCHULE DER FREIHEIT

GRÜNDUNGSPULSE

Ausgehend von den Ideen der Free International University (FIU), die Joseph Beuys als öffentliches Forum des Erweiterten Kunstbegriffs ins Leben rief, wurde die Freie Kunstschule Hamburg 1980 als eine Arbeitsstätte der FIU gegründet. Heute – 26 Jahre nach Gründung – verschärft sich die Aktualität der Fragen, die den Impuls zur Gründung gaben:

- Wie ist ein freies Schul- und Hochschulwesen jenseits der inhaltlichen Einflußnahme und Lenkung durch Staat und Wirtschaftsinteressen zu denken und in die Praxis umzusetzen?
- Wie steht es um die im Grundgesetz verbriefte Freiheit der Kunst, Wissenschaft, Forschung und Lehre?
- Wie entwickelt sich ein Kunststudium auf der Grundlage der Idee des Erweiterten Kunstbegriffs und der Sozialen Plastik?

DIE GESTALT DER SCHULE

Aus den Prinzipien der Selbstbestimmung, der Kooperation und Gemeinnützigkeit formt sich die Struktur der Schule gemäß der Einsicht und dem Willen aller an ihr Beteiligten. Hierzu gibt es die Organe der Lehrerkonferenz und der Schulgestaltungsgruppe, in der Studierende, Lehrende und Vereinsvorstand im freien Dialog zusammen wirken. Träger der Schule ist ein gemeinnütziger Verein, dem jed(er) beitreten kann, um an der Gestaltung rechtlicher und wirtschaftlicher Belange mitzuarbeiten.

STUDIENFORM

Die Studienwege formen sich individuell nach den Zielsetzungen jedes Studierenden. Seminare und Arbeitsgruppen geben Impulse, die aufgegriffen und weiterentwickelt werden. Entscheidend ist die eigene Arbeit. Die Schule gibt nach Möglichkeit jedem Experiment den nötigen Raum und die erforderliche Zeit. Dafür sind die Werkstatträume rund um die Uhr, auch an den Wochenenden geöffnet.

Gespräche mit Lehrenden und Mitstudierenden begleiten die Arbeit und helfen Wahrnehmung, Denken wie auch Urteilsvermögen zu schärfen und weitere Arbeitsschritte in Gang zu setzen. Ein individuell geführtes Studienbuch begleitet das Studium und hilft Ideen und Konzepte zu konzentrieren.

Verbindlich ist die Auseinandersetzung mit:

- Naturstudium (Abbild, Inbild, Bildkräfte)
- Kunst- und Kulturgeschichte (allgemeiner Überblick und Vertiefung einzelner Inhalte)
- zeitgenössischer Kunst
- Berufsfeldern, u.a. dem des (Bildenden) Künstlers

Zum interdisziplinären Forschungsinteresse der Schule zählen Fragen nach dem Wesen von Kreativität, nach dem Erkenntnisvermögen, der Selbstbestimmungs- und Freiheitsfähigkeit sowie der sozialen Verantwortung des Menschen.

Der Studienabschluß (nach ca. vier Jahren) besteht in einer Dokumentation sowie einer öffentlichen Ausstellung eines Konzentrates der während des Studiums geschaffenen Werke. Die Schule erteilt ein Zeugnis, in dem die geleistete Arbeit beschrieben wird.

AUFNAHME; STUDIENVERTRAG; SEMESTEREINTEILUNG

Jeder Mensch, unabhängig von Alter, Vorbildung und Lebenssituation kann in das Studium aufgenommen werden. Der Aufnahme gehen Informations- und Beratungsgespräche voraus, zu denen Arbeitsproben mitgebracht werden sollten.

Der monatliche Schulbeitrag von 180,-€ berechtigt zur Teilnahme an allen Arbeitsgruppen und Veranstaltungen sowie zur Nutzung der Atelierräume. Studienverträge können 6 Wochen vor jedem Semesterende gekündigt werden.

Sommersemester: 1. April bis 30. September
Wintersemester: 1. Oktober bis 31. März
Semestereröffnung: 2. April 2007 um 19.00 Uhr

BERUFSBEGLEITENDE AUS- UND WEITERBILDUNG

Die Arbeitsstruktur der Schule ermöglicht auch berufstätigen Menschen eine Aus- und Weiterbildung. Die semesterweise angebotenen Arbeitsgruppen, Seminare und Abendveranstaltungen können als Kurse sowohl einzeln als auch in Kombination belegt werden (Preise sind zu erfragen).

Jeden Samstag 15.00 – 17.00 Uhr ist die Schule offen für den Besuch interessierter Menschen und Studienbewerber.

SEMINARE UND ARBEITSGRUPPEN

Malerei – Zeichnung

Wie geht's? Stimmung, Stimmigkeit und Bestimmung als ungegenständliches Motiv der Kunst. Zeichnen, Malen, Erörterungen, gemeinsame Betrachtungen und Gespräche. Auch Einzelgespräche zu individuellen Arbeitsvorhaben sind möglich. Monatliche 2-Tage-Workshops

Termine: 18./19. April; 23./24. Mai; 13./14. Juni

jeweils Mittwoch, 14.00 – 17.00 Uhr und Donnerstag, 10.00 – 17.00 Uhr
Stephan Stüttgen

Plastik: Studienplanung und die Werkzeuge ihrer Umsetzung

Im Mittelpunkt stehen Erkenntnisfragen. Sie richten sich auf Phänomene in den unterschiedlichsten Formen ihrer Materialisierungsprozesse: „Chaos, Rhythmus, Form“. Die „Plastische Theorie“ von Joseph Beuys begleitet unsere Arbeit. Die Kunst der Bildhauerei stellt sich in diesem Zusammenhang als Sonderfall genereller Schöpfungsprozesse dar und zugleich als unverzichtbares Übungsfeld in Raum, Zeit, Bewegung und Substanzkunde. Zu diesen Begriffen wird als Gast Thomas Klippstein (Mathematiker) referieren.

Neben der Erarbeitung individueller Aufgaben – in diesem Semester Figur und Objekt – werde ich mit den Studierenden weiter an Projekten arbeiten, die ihren Freiheitsimpuls als AKTION öffentlich vernehmbar werden lassen.

Zur Frage der „Sozialen Plastik“ wird Jochen Abeling auch in diesem Semester einen Beitrag leisten.

Mo., Mi., Do., 15.00 Uhr; Sa. nach Vereinbarung

Orientierungsklasse: 1x wöchentlich nach Vereinbarung

Wolfgang Genoux

Malerei – Zeichnung

Feuer, Wasser, Luft und Erde

Malerische und zeichnerische Auseinandersetzung mit den Elementen und ihren Aggregatzuständen. Bei entsprechendem Wetter: Exkursionen und Arbeit im Freien.

Montag, 19.00 Uhr

Angelika Holzmann

Plastik

Im Zeichnen und Modellieren nähern wir uns der jeweils individuellen plastischen Grundidee. Im Aufbau einer menschlichen Gestalt kann die Wahrnehmung von Raum und von Formzusammenhängen weiterentwickelt werden.

Dienstag, 19.00 Uhr

Angelika Holzmann

„Das Gleichgewicht der Erde“

Das Kreuz begleitet und formt die Geschichte der Menschheit seit ihren frühesten Artikulationen als ein universeller Akt der Orientierung, Konzentration und Inkarnation in Raum und Zeit. Wir verfolgen dieses Thema durch die verschiedenen Stadien der Bewußtseinsentwicklung und ihrer Ausdrucksformen in der Kunst- und Kulturgeschichte.

In diesem Semester geht es u. a. um das Zeichnen des Kreuzes im Werk von Caspar David Friedrich und Joseph Beuys.

Dienstag, 11.00 Uhr

Dr. Christine Liebold-Staub / Karin Genoux

Arbeitsgespräche zu allen Werkprozessen, Studienplanung

Termine nach Vereinbarung

Karin Genoux (Tel. 390 13 53)

Müll - Stadt - Landschaft

In einer losen Folge von Exkursionen wollen wir Einrichtungen der Müllwirtschaft besichtigen, z.Z.: Friedhof Ohlsdorf, Bestattungsinstitut, Krematorium, Handelskammer und in Gesprächen vor- und nachbereiten. Verstärkt befassen wir uns mit den ästhetischen Qualitäten von Müll.

Eine Untergruppe der Müll AG beschäftigt sich mit der Herstellung von Papier.

Dienstag, 19.00 Uhr und nach Absprache

Sheila Volk

Techniken der Metallverbindungen – Sachgebundenes Zeichnen

Es werden Grundkenntnisse und Fertigkeiten der Metallverarbeitung vermittelt, eingeübt und Werkstücke erarbeitet. Eingebunden in die Studienplanung können größere Vorhaben begleitet werden. Dabei erlernen wir planvolles Vorgehen durch das zeichnerische Erfassen der Idee bis hin zu ihrer räumlichen Bestimmung als Objekt.

Mittwoch, 10.00 Uhr und nach Vereinbarung

Diethard Meyer

Freie Kunstschule Hamburg – Außenstelle Buxtehude

In den Werkstatträumen meines Betriebes (Schmiede, Schlosserei) und auf dem freien Feld spreche ich mit Studierenden über Arbeitsideen und helfe bei der Umsetzung. Schwerpunkt ist die Arbeit mit Holz und Metall, Zeichnung und Wasserfarben.

Samstag, 11.00 – 14.00 Uhr nach Vereinbarung

Tel. 04161/74 14 84 oder 0175/400 13 44

Ulrich Sauer